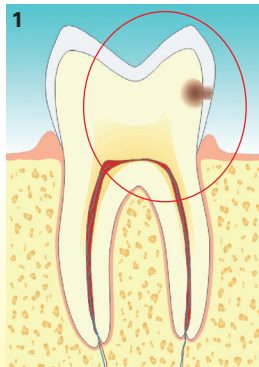
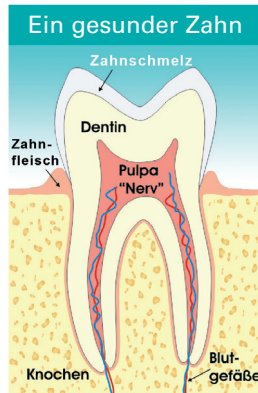


Eine Information zur Wurzelbehandlung



Dr. med. dent. Horst Gillich
Zahnarzt

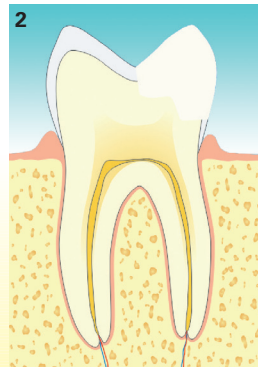
Die folgenden Grafiken sind zum besseren Verständnis vereinfacht dargestellt.



Durch Trauma, Sturz, Überlastung oder Karies wird im Zahninneren zusätzliches Reparaturdentin angelagert und der Pulparaum verengt.

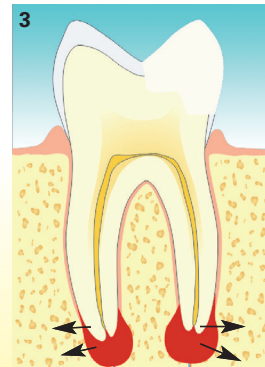
Dies erfolgt oft unbemerkt.

Kommt es zu Veränderung in der Durchblutung und zu Entzündungen, wird der Zahn überempfindlich oder meldet sich mit spontanen Schmerzen.

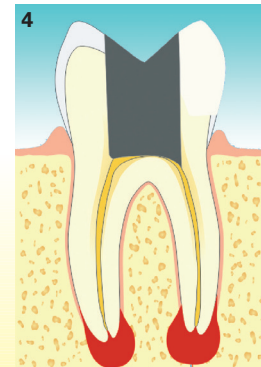


Um die Ursache zu beseitigen, wird die Karies entfernt und eine Füllung gelegt oder die Überlastung durch Einschleifen des Zahnes verhindert. In einer frühen Phase ist es möglich, dass sich die Entzündung zurückbildet.

Beginnt der Zahn jedoch im Inneren zu vereitern oder handelt es sich um eine irreversible Entzündung, muss eine Wurzelbehandlung durchgeführt werden. Häufig lassen sich die entstehenden Schmerzen hier durch Kühlung lindern.



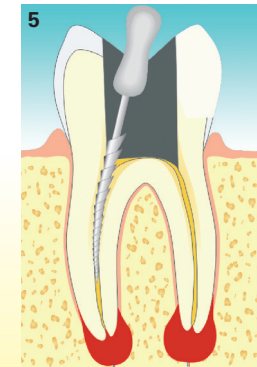
Treten die Bakterien aus der Wurzelspitze aus, kommt es im umgebenden Knochen zu Abwehrreaktionen und Entzündungen, die den Zahn meist stark druckempfindlich machen.



Um die Entzündung bekämpfen zu können, muss ein Zugang zu den Wurzelkanälen geschaffen werden (im Bild grau gezeichnet).

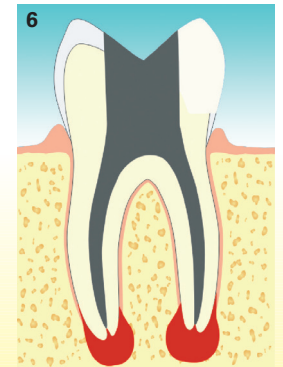
Je nach Situation kann dazu eine Lupe oder ein Dentalmikroskop notwendig werden, um die oft kleinen und versteckten Kanäle aufzuspüren.

Mit Kofferdam, einem Schutzgummi, kann das Zahninnere gegen die Mundhöhle abgedichtet werden.

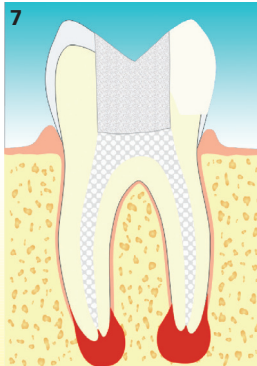


Danach werden die Kanäle mit den am besten geeigneten Instrumenten aufbereitet.

Unser Spektrum reicht von manuellen Handinstrumenten bis zur drehmomentgesteuerten maschinellen Aufbereitung mit hochflexiblen Nickel-Titan-Feilen.



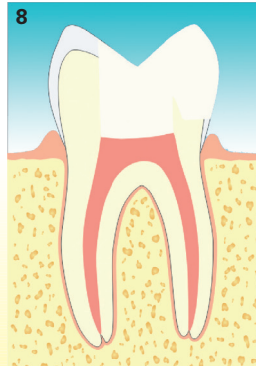
Der fertig aufbereitete Zahn ermöglicht die anschließende Spülung und Desinfektion. (Grau: aufbereitete Bereiche)



Medikamentöse Einlage:

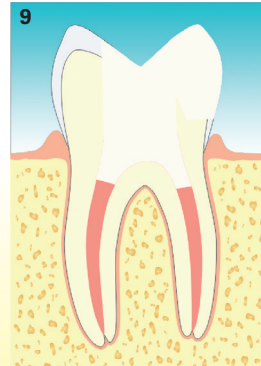
Für die Desinfektion stehen unterschiedliche Desinfektionsmittel zur Verfügung. Häufig benutzen wir dazu das gut verträgliche Calciumhydroxid.

Wichtig ist eine bakterien-dichte Verschlussfüllung, damit keine neuen Bakterien aus der Mundhöhle in das Zahninnere gelangen können.



Bei der Wurzelfüllung geht es darum, das Zahninnere wieder dicht zu verschließen. Dazu stehen verschiedene Materialien und Techniken zur Verfügung.

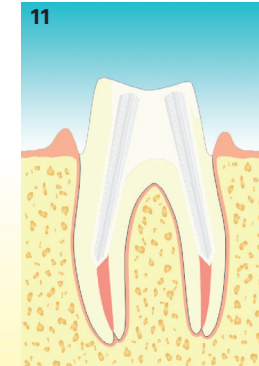
Üblicherweise wird der Kanal mit Guttapercha, einem kautschukähnlichen Wurzelfüllmaterial, in Kombination mit einem Sealer (Wurzelfüllpaste) abgefüllt.



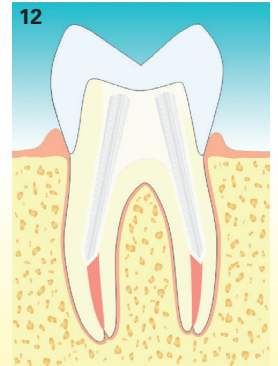
Bei kleineren Defekten kann der Zahn substanzschonend mit einer dentinadhäsiven Kunststoff-Füllung versorgt werden. Je nach Situation ist eventuell eine Verankerung in den Kanaleingängen sinnvoll.



Bei größeren Defekten wird der Zahn üblicherweise mit Glasfaserstiften und Kunststoff dentinadhäsiv stabilisiert und für eine Überkronung vorbereitet.



Die Präparation des Zahnes schafft Platz und Halt für eine Krone.



Mit einer ästhetischen Krone ist die Behandlung abgeschlossen und der Zahn optisch und funktionell wiederhergestellt.

Eine Wurzelbehandlung ist eine anspruchsvolle, zeitaufwendige Möglichkeit, selbst stark geschädigte oder entzündete Zähne zu erhalten und Extraktionen zu vermeiden.

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Dr. med. dent. Horst Gillich